

Dienstag den 16. Jänner 1877.

(159—1)

Nr. 151.

Kundmachung.

Der Techniker Gottfried Brunner hat den Eid als Zivilgeometer im Sinne der mit der Kundmachung der k. k. Landesregierung vom 22sten September 1863, L. G. Bl. 18, veröffentlichten Grundzüge über die Einführung von autorisirten Privattechnikern — mit dem Wohnsitz in Rudolfswerth — am 6. Jänner bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft abgelegt, was hiemit kundgemacht wird.

Laibach am 9. Jänner 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(142—2)

Nr. 131.

Bezirksrichter = Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Poitsch ist die Stelle des Bezirksrichters mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere auch mit Nachweisung der Kenntniss der slovenischen Sprache, bis 31. Jänner 1877 hieramts einbringen.

Laibach am 9. Jänner 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(109—2)

Nr. 120.

Forstwartstellen.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Kärnten, Krain, Küstenland und Dalmazien mehrere Forstwartstellen mit dem Jahreslohne jährlich 400 fl. sammt 25perz. Aktivitätszulage, sammt dem sistemisirten Holzdeputat und eventuellem Naturalquartier, dann der eventuellen Vorrückung in die höhern Gehaltsklassen von 500 und 600 fl.

Bewerber um diese Posten haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der körperlichen Tüchtigkeit, der Vorbildung und Sprachkenntnisse, sowie ihrer bisherigen Verwendung und der mit Erfolg abgelegten Prüfung für den Forstschutz und technischen Hilfsdienst, binnen vier Wochen,

vom 12. Jänner d. J. an gerechnet, beim Präsidium der Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Militär-Aspiranten auf einen dieser Posten haben sich mit dem vorgeschriebenen Certificate nach dem Gesetze vom 19. April 1872, R. G. Bl. pag. 177, auszuweisen.

Görz am 5. Jänner 1877.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(112—2)

Nr. 115.

Kundmachung.

In Gemäßheit des Artikels 25 des Reglements zur Ausführung des am 9. Oktober 1874 zu Bern abgeschlossenen allgemeinen Postvereins-Vertrages ist jede Briefpostsendung, worin sich gemünztes Gold oder Silber, Edelsteine, werthvolle Effekten oder zollpflichtige Gegenstände irgend welcher Art befinden, von der Postbeförderung ausgeschlossen.

Da hiernach Briefpostsendungen mit derartigen Inhalte nach allen Ländern des allgemeinen Postvereines gar nicht abgefertigt werden dürfen, so werden dieselben den Aufgebern, falls dieselben bekannt sind oder aus den äußern Merkmalen der Korrespondenzen ermittelt werden können, sofort zurückgestellt, sonst aber als unanbringliche Briefe behandelt werden.

Was zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. Dezember 1876, Z. 37672, zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Triest den 5. Jänner 1877.

k. k. Postdirection.

(111—3)

Nr. 338.

Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1877 wird kundgemacht:

1. daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1857, 1856 und 1855 geborenen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner l. J. im magistratischen Amtskloale (Expedit) zur Einsicht ausliegen werden, und daß jedermann, der

- a) eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen, oder
- b) gegen die Reclamation eines Stellungspflichtigen, oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen, dann

2. daß die Lösung für die Stellungspflichtigen der ersten Altersklasse

am 15. Februar 1877,

vormittags 10 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen den Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach am 7ten Jänner 1877.

(140—2)

Nr. 22.

Kundmachung

der k. k.

Steuer-Lokalcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1877.

Auf Grund des im Reichsgesetzblatte vom 29. Dezember 1876 unter Nr. 141 enthaltenen Finanzgesetzes für das Jahr 1877 wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge, behufs der Einkommensteuerbemessung pro 1877, wird mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerialerlass vom 8. Oktober 1864, Zahl 43507—213, die Frist

bis Ende Jänner 1877

festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach gemäß § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlokalcommission zuverläßig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird gemäß § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1. Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der

Jahre 1874, 1875 und 1876 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2. Jene, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, haben in den Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

3. Die stehenden, d. i. die vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatfassen oder den Verpflichteten, d. i. von den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassionen vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag per 630 fl. nicht übersteigen sollte, und sind alle wie immer Namen habenden Nebengüsse ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speziell anzuführen, indem die Ausschcheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zusteht.

Audere Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse vorgezeichnet, einzubekennen.

4. Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1876 zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht; beispielsweise die Interessen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Vorkauttionen der Zivil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodenkreditanstalt zc. zc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, dann ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinsenauszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen, dann die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 10. Jänner 1877.

k. k. Steuer-Lokalcommission.

(129—1) Nr. 4392.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Kaucic von Unterkranjka gegen Marianna Kolenz von Sairach wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1873, Z. 984, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 233/271 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2477 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Februar,
9. März und
11. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 9ten Dezember 1876.

(3823—2) Nr. 5281.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 16. April 1876, Z. 2464, auf den 26sten Juli 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Leustel von Belavoda gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1312 ad Herrschaft Reifnitz auf den

27. Jänner 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1ten August 1876.

(4673—3) Nr. 10747.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Stefanic von Steindorf gehörigen, gerichtl. auf 2950 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Steindorf Extr.-Nr. 33 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den
28. Februar

und die dritte auf den
4. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 18ten November 1876.

(4712—3) Nr. 7341.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Valentin Preuß von Krainburg, als Cessionär des Franz Sporn von Drezje, gegen Maria

Založnik von Stertschen zur Einbringung der infolge Cession vom 20. November 1876 aus dem Urtheile vom 18. Februar 1870, Nr. 734, III/1001, 1868, und dem Bescheide vom 27. Juli 1870, Zahl 3264, bei der Maria Založnik zu ersuchenden Forderung pr. 42 fl. 6 kr. und der Executionskosten pr. 14 fl. 1 kr., — die executive Feilbietung der gegnerischen, aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1871 der Maria Založnik gehörigen, bei der Katharina Eber'schen Realität sub Ref.-Nr. 240 1/2 intabulierten, mit dem exec. Pfandrechte belegten Forderung pr. 80 fl. gegen gleich bare Zahlung bewilliget und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

29. Jänner und
15. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obig: Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Nennwert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird,

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. November 1876.

(43—3) Nr. 6836.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aercars, peto. 39 fl. 44 kr. sammt Anhang mit Bescheid vom 31. März 1876, Z. 1725, angeordnete, sohin mit Bescheid vom 12ten Juli 1876, Z. 3923, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Jgur von St. Veit Nr. 33 auf die Parzellen: Bau-Area Parz.-Nr. 241, Acker „mlake“ Parz.-Nr. 2732, Wiese „mlake“ Parz.-Nr. 2735, Weide „na lazki“ Parz.-Nr. 561, Weide „ozki pot“ Parz.-Nr. 1664, Weide „krašete“ Parz.-Nr. 1734, Acker mit Wein „pri hrasi“ Parz.-Nr. 1571/a und 1571/b zustehenden, auf 335 fl. bewertheten Besitz- und Eigenthumsrechte im Reassumierungswege auf den

31. Jänner 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei nöthigenfalls unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten Dezember 1876.

(54—3) Nr. 5954.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Schrei, als Alois Sernec'schen Concursmasse-Verwalters, die exec. Versteigerung der dem Franz Stermole von Breg gehörigen, gerichtl. auf 772 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 87 ad Herrschaft Sittich, Temenizamt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den
22. Februar

und die dritte auf den
22. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Dezember 1876.

(4707—3) Nr. 6645.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Nachdem in der Executionssache des Simon Suppan von Waisach, durch Herrn Dr. Burger, gegen Leopold Celler von Krainburg zu der mit dem Bescheide vom 26. Oktober l. J., Z. 6645, auf den 9ten Dezember l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

29. Jänner 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1876.

(4611—3) Nr. 8369.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 28. Oktober l. J., Z. 7321, angeordnete exec. Feilbietung der dem Franz Malic gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Weiniz sub Urb.-Nr. 15, Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität wird auf den

27. Jänner,

28. Februar und

28. März 1877

mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Dezember 1876.

(51—3) Nr. 5723.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der dem Franz Antonic von Breg gehörigen, gerichtl. auf 900 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 107/a ad Herrschaft Sittich, Temenizamt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Dezember 1876.

(27—2) Nr. 16543.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn E. Wenzel von da, durch Dr. Sojovic, die exec. Versteigerung der der Frau Pauline Balabec von Amerischka gehörigen, gerichtl. auf 3000 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4, Ref.-Nr. 2 ad Grundbuche St. Barthelma, Consc.-Nr. 1 ad Unterischka bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

24. März 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Dezember 1876.

(16—3) Nr. 5847.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 6. Oktober 1876, Z. 4517, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Cerar von Propreche gehörigen, gerichtl. auf 1412 fl. geschätzten, in Propreche gelegenen, im Grundbuche der Höffer'schen Gilt sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

31. Jänner 1877,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 16ten Dezember 1876.

(55—2) Nr. 5901.

Erinnerung

an Maria und Katharina Jakob, recte Oden, Maria Bajl und an Martin Fribar, unbekanntes Aufenthalts und Daseins, und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird den Maria und Katharina Jakob, recte Oden, Maria Bajl und dem Martin Fribar, unbekanntes Aufenthalts und Daseins, und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kastelic von Rodokendorf die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer auf seiner Realität Urb.-Nr. 156 1/2 ad Herrschaft Sittich, Temenizamt, haftenden Satzposten eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Jänner 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Michael Dregar von Rodokendorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhelfen machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten Dezember 1876.

(135-1) Nr. 109.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das Edict vom 18ten October 1876, Z 4067, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch die zweite auf den 9. Jänner 1877 angeordnete Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 473/2, 474/2 und 475/2 ad Herrschaft Welbes resultatlos war, am

9. Februar 1877 zur dritten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. Jänner 1877.

(11-1) Nr. 10246.

Relicitation.
 Die Relicitation in der Executionsfache des Georg Rump von Möttiling gegen Mathias Jallevic von Oberlokwitz Nr. 23 pto. 200 fl. 72 kr. c. s. c. am 14ten September 1872 veräußerte, vom Mathias Jallevic von Oberlokwitz Nr. 23 um 1031 fl. und 222 fl. erstandenen Realitäten ad Extr. Nr. 23 und 24 der Steuergemeinde Pokwitz wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den

7. Februar 1877 angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Möttiling am 5ten November 1876.

(4536-1) Nr. 5282.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der Gemeinde in Famle gehörigen, gerichtl. auf 3250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 557, tom. III, fol. 166 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 7. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Senofetsch am 26. November 1876.

(4537-1) Nr. 5284.

Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der Gemeinde Gaberische gehörigen, gerichtl. auf 5800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 229, Extr.-Nr. 9 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 7. April 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Senofetsch am 26. November 1876.

(41-1) Nr. 6811.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:
 Es werde in der Executionsfache des l. l. Steueramtes Wippach gegen Frau Josefine Wilhar in Steinberg die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1876, Zahl 2708, angeordnete, sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 4470 fl. bewerteten Realitäten in St. Veit ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 152 und 487 im Reassumierungswege auf den

7. Februar 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Wippach am 17ten Dezember 1876.

(75-1) Nr. 5750.

Relicitation.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Carolina Perusel von Pölland gegen Jakob Mestel von Oblotschitz pto. 101 fl. 58 kr. die Relicitation der vom letztern um den Meistbot pr. 655 fl. im Executionswege erstandenen, auf Anton Stritof von Oblotschitz vergewährten Realität sub Urb.-Nr. 87, Rctf.-Nr. 75 ad Grundbuch Gallenstein wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

7. Februar 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß hierbei diese Realität auch unter dem Ersetzungspreise hintangegeben werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Laas am 24ten Juli 1876.

(4716-1) Nr. 5203.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
 Die mit dem Bescheide vom 3. Juni 1876, Z. 2415, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Derencin vor St. Michael Nr. 40 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden, auf 1273 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

7. Februar 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 22. November 1876.

(4534-1) Nr. 5283.

Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der Gemeinde St. Michael gehörigen, gerichtl. auf 24,000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 230, Extr.-Nr. 21 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 7. April 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Senofetsch am 26. November 1876.

(4709-1) Nr. 7055.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Zevnit, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, gerichtl. auf 4879 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loß sub Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 4, Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008, und Grundbuche des l. l. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 1311 vorkommenden Realität pto. schuldigen 75 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 9. April 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. November 1876.

(4687-1) Nr. 4932.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Gerzlj von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der dem Jakob Strach von Slovogora gehörigen, gerichtl. auf 1750 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 340, tom III, fol. 225 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 12. April 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 2. Juni 1876.

(4686-1) Nr. 3879.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Samnit von Unterauersperg die exec. Versteigerung der dem Johann Telsau von Osredel gehörigen, gerichtl. auf 621 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 227 und Rctf.-Nr. 84 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 12. April 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 16. Dezember 1876.

ungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 28. April 1876.

(4128-3) Nr. 9474.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Bolau von Laibach gegen Jakob und Franz Santl von Welbes die mit dem Bescheide vom 20. Juni 1876, Nr. 5511, auf den 17. October 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Luegg pto. 105 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhange auf den

30. Jänner 1877 übertragen worden ist.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. October 1876.

(86-1) Nr. 11108.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef GOLF von Altenmarkt die exec. Feilbietung der dem Franz Sore von Slavina gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 660 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1132 ad Adelsberg pto. 142 fl. 73 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 10. April 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 26. November 1876.

(134-1) Nr. 2281.

Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Alex Paulin von Birkenhof die exec. Versteigerung der dem Anton Balace von Zvirčah gehörigen, gerichtl. auf 4370 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuche-Einl.-Nr. 472, Rctf.-Nr. 258 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realität zu Zvirčah Consc.-Nr. 5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 9. April 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 16. Dezember 1876.

Der Bienenvater aus Böhmen.

Allgemeines Organ für Bienenzucht und Organ des von Sr. Majestät Allerhöchst functionierten Vereines zur Hebung der Bienenzucht Böhmens.

Abonnementspreis 1 fl. 50 kr. jährlich.

Erscheint monatlich einen Bogen stark. Annoncen finden im Bienenvater eine weite Verbreitung. (153)

Probenummern gratis und franco.

Redaction & Administration, Prag, Neustadt 747. H. 143.

Ein Comptoirist,

gut verwendbar und gewandt, mit bescheidenen Ansprüchen, findet in einer Fabrik sogleich Aufnahme.

Anfragen in F. Müllers Annoncen-Bureau. (161)

Ein Praktikant

(127) 3-3 oder

Lehrling,

beider Sprachen mächtig, mit guten Schulzeugnissen versehen, findet bei mir Aufnahme.

Vaso Petričić.

Ein hübsch möbliertes

Monatzimmer

oder auch drei Zimmer zusammenhängend, ebenfalls möbliert, sind sogleich zu vergeben.

Anfrage im Hause Nr. 2 Maria-Theresien-Strasse, Hotel Europa, 2. Stock rechts. (165) 3-1

Ein hübsches

Landhaus

(4664) mit Stallung

nebst 5 Joch Ackerland, prächtig situiert, angrenzend an die Tabakfabrik, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung“

Gekauft wird ein

Kattler

(Männchen)

unter billigen Bedingungen. (145) 3-3 Adresse: Eugen Korscheg, k. k. Lieutenant, Theatergasse Nr. 1, I. Stock.

(119-3) Nr. 8784.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger des Philipp Kozar von Großlaschitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide vom 18. August 1876, Z. 5636, betreffend die exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 726 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubrik auch zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten Dezember 1876.

(118-3) Nr. 8976.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger des Georg, Nikolaus, der Maria, Ursula und Helena Perjatel von Belovec.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der Realfeilbietungsrubriken mit vom Bescheide vom 18ten September 1876, Z. 6260, betreffend die executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt und dekretiert wurde, welchem obige Rubriken auch zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten Dezember 1876.

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche, seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.



Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihre Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körperteile afficirt sein.

Dem Darsteller der Moessinger'schen Mittel hat es unsägliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode Ablagerungen (Verknoorpelungen) im verhärteten Zustande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wieder hergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder infolge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährigste Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen drei Tagen.

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrügerischer Kurpfuscherei, die schon manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist, dass jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt, und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Überanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren, wie: Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe. (4694) 3-3

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

(97-3) Nr. 9847.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. September 1874, Z. 5653, bekannt gemacht, daß daselbst am 12. März 1877,

um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale die dritte exec. Feilbietung des landtäflichen Gutes Steinberg abgehalten und dieses Gut dabei auch unter dem auf 36,785 fl. ermittelten Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am 16. Dezember 1876.

(91-3) Nr. 1792.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Mathäus Finz, durch Herrn Dr. Hofina, gegen Maria Plantan peto. 1020 fl. hat es bei der mit dem Bescheide vom 14. November 1876, Z. 1560, auf den 26. Jänner 1877

mit dem Beginne um 10 Uhr früh hiergerichts anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realität Refs.-Nr. 189 ad Stadt Rudolfswerth das Verbleiben.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 31. Dezember 1876.

(40-3) Nr. 7247.

Reassumierung

executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Princez von Wippach peto. 76 fl. 58 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1876, Z. 3448, angeordnete, sogleich sistierte exec. Feilbietung der Josef Bojzischen, auf 330 fl. bewertheten Realitäten in Poreče ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 338 und 341 im Reassumierungswege, und zwar die erste auf den 3. Februar, die zweite auf den 3. März

und die dritte auf den 3. April 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Dezember 1876.

(70-3) Nr. 8638.

Curatelsverhängung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat unterm 19. d., Z. 9909, den Franz Verbit von Podčelo (Alt-Oberlaibach) wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen und dieses k. k. Bezirksgericht demselben den Gregor Sternad von Alt-Oberlaibach zum Curator zu bestellen befunden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Dezember 1876.

(4684-2) Nr. 8336.

Uebertragung.

dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kozler von Orteneg die mit dem Bescheide vom 3. Februar 1876, Z. 715, auf den 23. September l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Urban Modic von St. Georgen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 15, tom. I, fol. 87 ad Grundbuch Orteneg auf den 1. Februar 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 24. September 1876.

(4484-3) Nr. 7597.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Adamč von Zebič die exec. Versteigerung der den Paul Šitč'schen Erben von dort gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 27. Jänner,

die zweite auf den 3. März

und die dritte auf den 14. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten November 1876.

(116-3) Nr. 1814.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Oswald Fabjani aus Rudolfswerth, rücksichtlich seinen unbekanntten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert, daß der Bescheid vom 12ten Dezember l. J., Z. 1712, womit in der Executionssache der Maria Casarič, durch Dr. Koceli, gegen Maria Plantan von Rudolfswerth zur Feilbietung der Realität Refs.-Nr. 189 ad Stadt Rudolfswerth die Tagsetzungen auf den

26. Jänner, 23. Februar und 23. März 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, dem zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator Herrn Dr. Štekl, Advokaten in Rudolfswerth, zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 31. Dezember 1876.

(4612-3) Nr. 8354.

Reassumierung

executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 8. Jänner l. J., Z. 86, sistierten Feilbietungen der Realitäten Curr.-Nr. 172, 173, 177, 179, 180 und 301 ad Stadtgilt Tschernembl des Johann Koblbesen von hier werden über neuerliches Ansuchen des Executionsführers G. H. Dargisel, durch Herrn Dr. Sernek von Marburg, auf den

27. Jänner, 28. Februar und 28. März 1877,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei beginnend, mit dem obigen Bescheide anhang reassigniert.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Dezember 1876.

(26-2) Nr. 27513.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. September 1876, Z. 17,539, bekannt gemacht:

In der Executionssache des Philipp Stern, durch Dr. Sajovic, gegen Janko Šušter von Podgrad peto. 650 fl. ist zu der mit Bescheid vom 12. September 1876, Z. 17,539, angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 66, fol. 89, tom. I. kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten mit obigem Bescheide auf den 24. Jänner 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Dezember 1876.

(4746-3) Nr. 11240.

Einleitung zur Todes-

erklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es haben Josef und Anna Simončič von St. Peter hiergerichts das Gesuch um Todeserklärung des Michael Simončič von St. Peter, welcher als gewesener Trainier soldat den 22. Juni 1866 beim Baden im Gardasee ertrunken sein soll, eingebracht.

Es werden demnach alle, welche von dem Leben oder den Umständen des Todes des Vermissten Kenntnis haben, aufgefordert, hierüber bei diesem Gerichte oder bei dem als Curator bestellten Andrejč Zafred von St. Peter

binnen drei Monaten, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, die Anzeige zu machen, wornach über die angesuchte Todeserklärung entschieden werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Dezember 1876.